

Abschlussbericht für das Auslandspraktikum

Fachbereich: Informatik

Unternehmen: North China University of Technology (NCUT)

Gastland: China

Zeitraum: 05.09.2012 - 05.01.2013

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Wenn du mal etwas ganz anders erleben möchtest dann komm nach China.

Ich habe schon einige Praktika in Deutschland erlebt aber keines war so außergewöhnlich wie dieses. Angefangen damit das zur Mittagspause kollektiv geschlafen wird bis dahin das man es hier mit den Zeiten wirklich nicht so genau nimmt und man komisch angeguckt wird wenn man seine Arbeit fristgerecht abgibt oder gar schlimmer Ergebnisse zum vereinbarten Termin einfordert.

Ich persönlich hatte großen Spaß diese neue und für mich zuvor unbekannte Kultur kennen und lieben zu lernen und ich hätte gerne noch mehr Zeit hier verbracht um zu reisen und zu leben.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Einarbeitungsphase

Als ich im Oktober meine Praxisphase antrat, wurde mir ein Plan mit an die Hand gegeben, der mir helfen sollte, meine Praxisphase zu strukturieren und zu organisieren. Dieser Plan ging davon aus, dass ich über die Dauer von 10 Wochen an einem konkreten Projekt arbeiten würde. Zu Beginn wurden mir 4 Wochen Einarbeitungszeit zugestanden, um mich mit der Thematik vertraut zu machen und einen Überblick zu gewinnen. Der Plan sah vor, dass ich daraufhin, in einen Zeitraum von ca. 4-5 Wochen, ein Design für die Software erarbeite, um gegen Mitte Dezember mit der Implementierung zu beginnen. Der Projektabschluss sollte in Deutschland stattfinden.

Nachdem die ersten 1-2 Wochen etwas holprig starteten, fand ich darauf hin einen guten Einstieg in mein Thema, sodass ich Anfang November

nach den ersten beiden Wochen ziemlich positiv gestimmt war, was den Verlauf meiner Praxisphase anging.

Ein erster Bruch dieser Euphorie folgte nach dem ersten Treffen mit meinem Betreuer Anfang November, da sich dann meine eigentliche Aufgabenstellung für mein Verständnis etwas verschob. Meine Praxisphase gliederte sich nun in 2 kleinere Teilprojekte.

Überarbeitung des Internetauftritts

Wir veranschlagten für den gesamten Projektabschnitt, indem wir den Internetauftritt der Software überarbeiten sollten, 3 Wochen, die sich wie folgt untergliederten.

In der ersten Woche war es unsere Aufgabe, Hintergründe und Inhalte zu recherchieren, sowie ein Plan für das Projekt auf die Beine zu stellen. Die zweite Woche verbrachten wir damit, Outlines der Seiten zu erstellen sowie den HTML 5 Code und das JavaScript zu implementieren. In der dritten Woche erstellten wir den CSS-Code und fertigten eine Dokumentation an.

Erweiterung NavGO

Meine Betreuer und ich vereinbarten dann, dass ich für die Internetseite noch eine zusätzliche Funktion implementieren sollte, um eine Brücke zwischendem zu schlagen, was ich bislang erarbeitet habe und dem, worüber ich gern meine Bachelorarbeit schreiben würde. Zunächst war es meine Aufgabe, eine Idee für eine Erweiterung zu erarbeiten und diese dann

mit Hilfe eines Szenarios zu präsentieren und meine Vorgesetzten davon zu überzeugen. Ich erarbeitete daraufhin eine Erweiterung, die es ermöglicht, Adressdaten auf unterschiedlichen Wegen visuell zu sammeln und diese manuell zu ergänzen. Die gesammelten Daten können als xml-File abgelegt werden und stellen praktisch Pakete mit Informationen dar, die jederzeit bearbeitet werden können. Weiterhin ist es möglich, diese Pakete, deren Inhalt eine Reihe von ausgewählten Standorten ist, auf einer Karte anzuzeigen und mit ihnen zu interagieren.

Die Erweiterung NavGo sowie die vorhandene Software arbeiten unter anderem mit xml-Files, sodass es zukünftig möglich sein soll, ein sehr viel höheres Datenvolumen oder sogar ganze Mashups auf einer Karte zu präsentieren.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Da ich mein Praktikum in einem der Forschungslabore der NCUT absolviert habe, habe ich direkt auf dem Campus der NCUT gewohnt und über massig

Studentenwohnheime verfügt. Organisiert hat mir die Unterkunft das International Office der NCUT.

Die Unterkünfte für ausländische Studierende sind standardmäßig 2 Bettzimmer und die Zuteilung übernimmt ebenfalls das International Office vor Ort.

Also wenn man wünsche hat oder mal besuch bekommt besteht durchaus die Möglichkeit das dieser auch in eurem Zimmer residieren darf. **(Achtung!!! Da es sich um eine Bildungseinrichtung handelt ist es nicht gestattet das man sich das Zimmer mit dem anderen Geschlecht teilt, dies geht nur nach Vorlage einer Heiratsurkunde. Also unbedingt vorher Informieren da sich die Bestimmungen regelmäßig ändern.)**

Preislich kann ich nur sagen das ich für meinen viermonatigen Aufenthalt ca. 600 - 700 Euro Miete bezahlt habe. Das einzige das es hierbei zu beachten gilt ist, das man zu beginn gleich den gesamten Betrag bezahlt, also in meinem Fall die Miete für 4 Monate.

An den Unterkünften kann man grundsätzlich nichts bemängeln.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Das mit dem Visum hat bei reibungslos funktioniert, man benötigt dazu nur eine Einladung der Gasthochschule und die Formblätter A und B des chinesischen Konsulats sowie einen gültigen Reisepass in dem noch mindestens 2 Seiten frei sind.

Bei der Einreise muss man im Flugzeug einen kleinen gelben Zettel ausfüllen von dem bei der Einreise ein Stück einbehalten wird. Es ist unbedingt notwendig diesen Zettel aufzubewahren da es sonst kompliziert wird. Alle Einzelheiten konnte ich aber damals der Stewardess im Flugzeug entlocken. Ansonsten sind die Visumsbestimmungen des Konsulats zu berücksichtigen welche sich aber auch hin und wieder mal ändern.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Prinzipiell können viele Chinesen auf dem Campus englisch reden, zumindest ein paar brocken. Allerdings ist die Aussprache etwas gewöhnungsbedürftig, sodass man in den ersten 1-2 Wochen ungefähr gar nichts versteht. Aber mittlerweile klappt alles ganz gut also auch mit weniger guten englisch Kenntnissen brauch man sich nicht schämen und kann sich ins Abenteuer stürzen.

Es empfiehlt sich hier einen chinesisch Sprachkurs zu besuchen, da zum Beispiel Angestellte eines Restaurants oder von Supermärkten in der Regel kein Wort englisch verstehen, dasselbe gilt für Taxifahrer. Sprachkurse werden direkt an von der NCUT in Hülle und Fülle angeboten. Ich habe damals einen vierwöchigen Sprachkurs absolviert. In dieser Zeit habe ich zwar nicht genug gelernt um eine Zeitung lesen zu können aber um andere zu verstehen und sich selbst mitteilen zu können hat es allemal

gereicht. Außerdem ist es sehr wichtig hier ein paar Schriftzeichen drauf zu haben wenn man mal unterwegs ist oder mit dem Bus fährt. Die Ansprüche in diesem Kurs waren aber nicht allzu hoch, sodass das Wort Stress in diesem Zusammenhang falsch wäre und man kann den restlichen Tag auf jeden Fall nutzen um sich die Stadt anzuschauen.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben?

Wie eingangs schon erwähnt war ich einigermaßen geschockt als zur Mittagspause alle um mich herum ein Schläfchen an Ihrem Arbeitsplatz gemacht haben aber im Großen und Ganzen kann man sich nicht beschweren. Ich glaube man hat es vielleicht als deutscher ein bisschen schwer, da Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit hier nicht hochgehalten werden, aber solange man eigenständig an einem Projekt arbeitet braucht einen das auch nicht kümmern.

In meinem Fall war es so das ich zusammen mit anderen Studenten an einem Projekt gearbeitet habe, weshalb es manchmal nötig war ein bisschen zu drängeln damit ich alles bekomme was ich brauchte. Ich hatte zwar zu Beginn etwas Hemmungen auch mal meine Chefin auf diese Problematik anzusprechen aber es ging ja schließlich um meine Bachelorarbeit.

Ich denke das es aber kein Problem war solange man stets darauf geachtet hat und auch die Arbeit der Teammitglieder im Auge hatte.

Das Sozialleben hat sehr viel Spaß gemacht, da viele Studenten dich einfach mal fragen ob du nicht dieses oder jenes machen willst, so kommt dort nie Langeweile auf.

Die Geschäfte haben hier 7 Tage die Woche geöffnet, nur auf die Öffnungszeiten von kleineren Supermärkten etc ist nicht unbedingt verlass. Des Weiteren wird Hygiene in diesem Land nicht so groß geschrieben es lohnt sich also nicht alles anzufassen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Den Aufenthalt konnte ich durch den Mobilitätzuschuss der Hochschule Darmstadt finanzieren und natürlich durch ein bisschen Taschengeld meiner Eltern.

Der Mobilitätzuschuss hat bei mir die Kosten für Unterkunft und Sprachkurs gedeckt, welche sich ungefähr auf 800€ - 900€ belaufen haben.

Eigentlich steht ja bei einem Auslandsaufenthalt die Erfahrung und der Spaß im Vordergrund und das Geld sollte keine allzu große Rolle spielen, aber es ist in China durchaus möglich mit sehr wenig finanziellem Background gut zu leben.

Des Weiteren bietet das International Office jede Menge von Aktivitäten und Ausflügen an die kostenfrei für Auslandsstudierende sind.

Ich habe ja bereits erwähnt das sich die Mietkosten in Grenzen halten und das gleiche gilt auch für die Preisen der Nahrungsmittel. Ich konnte zum Beispiel für 100 RMB (ca. 8€) ohne Probleme 3 Wochen in der Mensa essen gehen. Der Campus verfügt auch über ein eigenes Restaurant welches sich lohnt zu besuchen wenn man mal keine Lust auf die Mensa hat. Die Flug Tickets haben mich damals 800 € gekostet.

(Direktflug von Frankfurt nach Beijing mit Lufthansa)

Man bekommt dieselben Tickets aber auch schon ab 600 € wenn man ein bisschen früher bucht.

Bus sowie U-Bahn fahren kosten hier glaub ich 1 oder 2 Yuan egal wohin.
(Es ist einfach zu billig als das man sich darüber Gedanken machen muss.)

Die Preise in den Touristen Hochburgen sind mit denen in aller Welt vergleichbar.

Welche Versicherung hatten Sie?

Achtung!!! Denk bitte daran das du im außereuropäischem Ausland bist und somit deine gesetzliche Krankenversicherung nicht gültig ist. Ich habe mich damals an meine Krankenversicherung gewandt und sie hat mir einen Tarif angeboten der auf den Tag genau abgerechnet wurde. Ich glaube mehr als 100 € haben ich für 4 Monate nicht bezahlt.
(Wahrscheinlich war es viel weniger)

Meine Krankenkasse ist die IKK-Süd-West (die übernehmen auch die Kosten für Impfungen zu 100%. In meinem Fall war das Hepatitis A und B (3 Impfungen im Zeitraum von 6-7 Monaten)).

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

1. Peking ist wirklich wirklich groß!!! Das ist vielleicht der Grund dafür das McDonalds einen Lieferservice hat :-)
2. <http://www.germanbakery.com.cn/> + Restaurant (Die Damen und Herren haben mir mehrmals mein Leben gerettet ;-)
3. Kontakt halten kann man über Skype und der Chat geht eigentlich immer.
Mit Telefonieren über Skype gerade mit Video ist das so eine Sache manchmal geht's manchmal nicht. Versuch es nachts wenn alle anderen schlafen.

4. Der Arbeitsalltag ist sehr intensiv deshalb reise nach Möglichkeit ein paar Wochen früher an um einen Sprachkurs zu besuchen und das Leben als Tourist zu genießen.
Zum Sprachkurs bekommst du noch einen persönlichen Tutor der mit dir lernt und dir zur Seite steht für die Dauer deines Sprachkurses.
5. Man bekommt hier alles nur auf Nachfrage, deshalb schau ab und zu mal bei den wichtigen Leuten vorbei und informiere dich darüber was es so Neues gibt.
6. ATM's gibt's alle 100
7. Deutscher Führerschein ist nicht gültig.
8. <http://www.auswaertiges-amt.de>
9. In kleineren Supermärkten immer auf das Mindesthaltbarkeitsdatum achten
10. Es gibt hier mehr Deutsche als man denkt also einfach mal bei der Ankunft fragen ob gerade Deutsche Studenten da sind